

Ein Theater- und Musikerlebnis

Bez 4d führt in der «Fränzelschür» ein Theater auf

Das Theaterfieber in der Klasse Bez 4d steigt. Am Donnerstag ist Premiere von «Massel und Schlamassel», einem Stück über den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse.

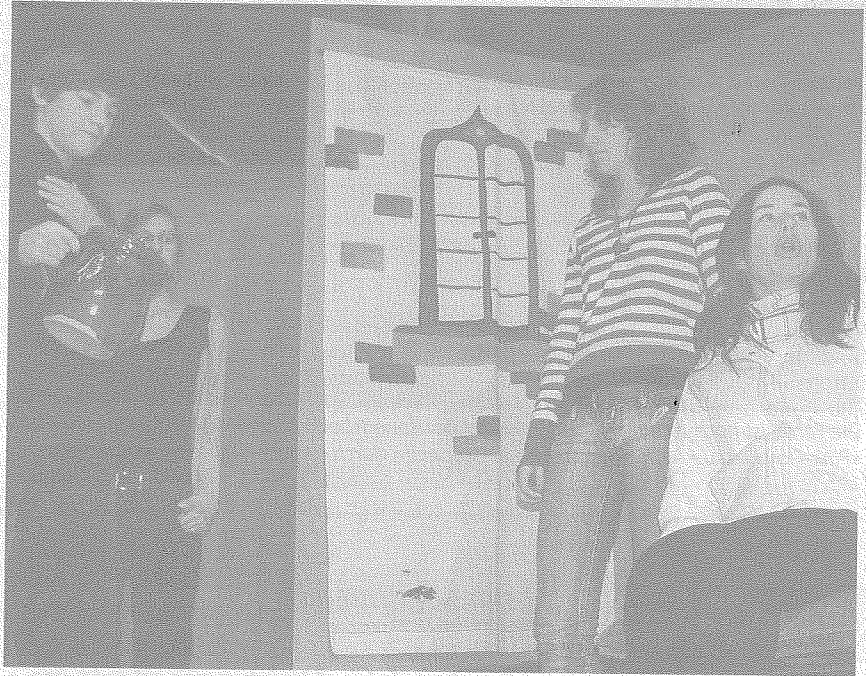
Schon der Eingang ist ungewöhnlich. Vorbei an einem Misthaufen und dann über ein wackeliges Brett führt der Weg zum Hintereingang der Scheune der Fuhrhaltere Meier an der Steingasse, im Volksmund «Fränzelschür» genannt. Drinnen, in der geheizten Scheune, geht es zu wie in einem Ameisenhaufen. 22 Schülerinnen und Schüler geben ihrem Stück «Massel und Schlamassel» den letzten Schliff. Viermal werden die Jugendlichen das selbst geschriebene und inszenierte Theater- und Musikerlebnis bis Ende November aufzuführen.

«Ein faszinierendes Projekt»

Die Initiative zum Theater kam von der Klasse selber. «Im Sommer äuserten die Schüler den Wunsch, einmal ein Theater zu machen», erzählt Klassenlehrer Daniel Güntert. Zusammen mit Musiklehrer Peter Feurer und den Schülern machte er sich sofort an die Arbeit.

Ausgangspunkt war die Geschichte «Massel und Schlamassel» von Isaac B. Singer, welche die Klasse adaptiert und zu einem Theater umgeschrieben hat. Es geht um eine Wette zwischen dem Guten («Massel») und dem Schlechten («Schlamassel»). Wer ist letztlich stärker? Was hat mehr Kraft und Einfluss auf der Welt, Glück oder Unglück, das Gute oder das Böse?

Auf der Bühne werden alle 22 Schülerinnen und Schüler zu sehen sein. Daneben spielt die Klasse auch die



In den Proben legen sich die Schülerinnen und Schüler der Bez 4d mächtig ins Zeug, um für die Premiere von «Massel und Schlamassel» gerüstet zu sein. Bild: Leo Ferraro

Musik zum Theater live. «Wir haben plötzlich gemerkt, dass relativ viele Schüler ein Instrument spielen. Das hat uns motiviert, ein Stück mit Live-Musik zu machen. Ein Lied wurde sogar von einer Schülerin komponiert», sagt Güntert.

Bauen in der Freizeit

Und nicht nur das: Vorgängig musste die «Fränzelschür» hergerichtet werden, im Eingangsbereich brauchte es einen Anbau und die Tribüne musste gezimmert werden. «Die Bauarbeiten haben wir meistens an freien Nachmittagen gemacht», erklärt Güntert. Ihm gefällt die Vielseitigkeit des Pro-

jekts, vom Schauspiel über die Musik bis hin zu den Bauarbeiten. «Alle Schüler ziehen prima mit», sagt der Lehrer, «das ist das Faszinierendste an diesem Theater. Es kommt auf jeden Einzelnen an.» Dass die gemeinsame Arbeit auch dem Klassenzusammenhalt förderlich ist, freut den Lehrer besonders. «Man merkt den Schülern ihr grosses Engagement an. Sie sind bereit, etwas zu leisten», meint er. Da darf man ja gespannt sein. --fel

Die Premiere ist am Donnerstag, 22. November, 20 Uhr, in der «Fränzelschür» an der Steingasse. Weitere Vorstellungen: 23., 29., 30. November, jeweils 20 Uhr. Freier Eintritt – Kollekte.